

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pieșnei 2.  
Bersprecher: 16-39. Volkshel.-Rants: 57.119.

Folge 61. 24. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 28. Mai 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Eichenlaub für Divisions- general Michael Lascar

Bukarest. (R) General Hansen, Chef der deutschen Militärmission in Rumänien, suchte gestern die Gattin des Divisionsgeneral's Michael Lascar, der in den Kämpfen von Stalingrad verschollen ist, in ihrer Wohnung auf u. überreichte ihr das dem General vom Führer verliehene Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. Hierbei hob General Hansen das tapfere Verhalten der Gruppe des General Lascar in den Kämpfen um Stalingrad besonders hervor, das im besondern dem persönlichen Verhalten General Lascar zu verdanken ist.

## Städte Südenglands — ein Schutthausen

Stockholm. (DNB) In einem Kommentar zur Bombardierung von englischen Städten in Südengland, gibt das englische Blatt "Daily Herald" bekannt, daß durch die deutsche Luftwaffe die angegriffenen Städte in Schutthausen verwandelt wurden. Während die kleinen Brände leicht gelöscht werden konnten, nehmen die großen an Ausdehnung immer mehr zu, unter den Schutthausen aber geht die Suche nach Verschütteten Tag und Nacht weiter.

## Große Erfolge der finnischen Luftwaffe

Helsinki. (DNB) Wie der Chef der finnischen Luftwaffe bekanntgibt, konnte die finnische Luftwaffe, trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit, im Verlaufe des bisherigen Krieges gegen die Sowjets sehr beachtliche Erfolge erzielen. Der Gesamtabschuß sowjetischer Flugzeuge beträgt 1376, wobei die finnische Luftwaffe nur geringe Verluste zu verzeichnen hat.

## Japanischer Sieg in der Provinz Schantung

Tokio. (R) Wie das DNBB berichtet, meldet das japanische Hauptquartier, daß die vereinten japanisch-chinesischen Truppen in den Kämpfen von Kura-Hsch, in der Provinz Schantung 4460 Tschangting Gefangene machten. Auf dem Schlachtfelde aber blieben 2758 Japane tot liegen, wie auch eine große Kriegsbeute gemacht wurde.

## Britische Kommunisten fahren nach Moskau

London. (DNB) Im Zusammenhange mit der Auflösung der britischen Internationale wird sich in Kürze eine Delegation der britischen Arbeiter-Partei nach Moskau begeben. Zur Debatte steht dort die Aufnahme der britischen Kommunisten in die Partei.

## Spanische Flottenmanöver dauern 1 Monat

Madrid. (DNB) Die spanische Kriegsflotte begann mit ihren Manövern, die bis zum 26. Juni dauern werden. Für die Dauer dieser Zeit wird in einer Anzahl von Häfen die Schifffahrt verboten sein.

## Volkgruppenführer Andreas Schmidt im Kreis Müller-Guttenbrunn

# 4000 Volksgenossen in Neufanktanna begrüßen ihren Volkgruppenführer

### Begeisteter Empfang in allen deutschen Gemeinden / Ein Festtag in Neudorf / Geburtstagsgeschenk der Arader Mädchen

Arab. Samstag den 22. Mai abends traf Volkgruppenführer Andreas Schmidt mit Begleitung in Arab ein um an der am 23. Mai in Neudorf stattfindenden feierlichen Eröffnung der DJ-Führerinnenschule teilzunehmen. Am gleichen Tage waren in Neudorf der Chefadjutant des Volkgruppenführers, Matthias Liebhardt, Landeszugführer Willy Depner, Amtsleiter Willy Seydel und der Stabsleiter der Zugführung, Franz Urban, eingetroffen. Sonntag kamen zugleich mit dem Volkgruppenführer, Amtsleiter Sepp Romanschel, Kreisleiter und Inspekteur der Partei Hans Jung, Kreisfrauen-schaftsleiterin Frau Jolan Hiller, Kreisleiter Pj. Peter Bernath, Kreisbauernführer Pj. Anton Karl in Neudorf an. Das Schloß zu Neudorf hat Festschmuck angelegt und mit ihm die ganze Gemeinde. Mit freudbestrahlenden Augen und großer Erwartung bereiten sich die Mädel des ersten Lehrganges für diesen großen Augenblick vor. Die Erwartung des Schlosses strahlt auf die Gemeinde über, Alt und Jung bereitet sich gleichfalls auf das Fest vor. Feiertagsstimmung, innig, tief und aufrichtig erfüllt alle Anwesenden. Um halb 10 Uhr fährt der Kraftwagen des Volkgruppenführers, flankiert von der Guttenbrunner DJ, im Schlosspark ein. Heller Jubel brandet ihm entgegen, als er von der Anstaltsleiterin begrüßt, in das Kastell schreitet.

Nach einer eindrucksvollen Morgenfeier, an der die Amtswalter und Amtswalterinnen sowie die geladenen Gäste teilnahmen, sprach Schulleiterin Annemarie Wächter in tiefgefühlten Worten den Dank der Schule dem Volkgruppenführer gegenüber aus, der die Ermöglichung zur Errichtung derselben gab. In ihren weiteren Ausführungen gab sie lobend den Schulplan bekannt, der das Hauptaugenmerk auf die weltanschauliche Ausrichtung und die körperliche Erziehung der zukünftigen DJ-Mädelführerinnen richtet, wobei als Grundlage die Ueberzeugung gelten muß, daß die deutsche Frau nicht nur vollwertige Weggefährtin des Mannes, sondern auch Mehrerin des Blutes sein muß.

Endes von der deutschen Frau geschlagen. Der Krieg ist erst dann gewonnen, wenn der erkrankte Raum mit Menschen gefüllt wird. Deshalb muß der Mut zum Rinde wieder zurückkehren. Nach Beendigung seiner Rede übergab der Volkgruppenführer die Anstalt feierlich ihrem Zweck dem sie gewidmet ist. Abgeschlossen wurde der schöne Vormittag mit einem gemeinsamen Essen, während der Nachmittag mit sportlichen und turnerischen Veranstaltungen ausgefüllt war. Ein Geburtstagsgeschenk der Arader Mädchen Am Vorabend seines Geburtstages, an dem sich der Volkgruppenführer in Arab aufhielt, überbrachten 10 Arader Mädchen im Namen der Deutschen Volkgruppe die Glückwünsche und überreichten einen Blumenstrauß und ein Album mit Banater Orts- u. Trachtenbildern. Freudig überrascht dankte der Volkgruppenführer jedem einzelnen Mädchen durch Händedruck für die Aufmerksamkeit, worauf ein Lied der Gratulanten diesen stimmungsvollen Moment zum Abschluß brachte. Am folgenden Tag besichtigte der Volkgruppenführer in Begleitung des Kreisleiters Pj. Peter Bernath und des Kreisbauernführers Pj. Anton Karl die verschiedenen Dienststellen der Volkgruppe, stattete bei den Hinterbliebenen der vor dem Feinde gefallenen Amtswalter usw. der Witwe des DN-Oberabteilungsleiters Pj. Sepp Sohn in Kleinsanktinnolaus und seinen vier Kindern sowie der Witwe des Blumenthaler Ortsleiters, Sepp Balzel mit ihren zwei Kindern Besuche ab und besichtigte das deutsche Krankenhaus und die Müller-Guttenbrunnenschule in Arab. Weiters besuchte er die Ortsgruppen Engelsbrunn, Schöndorf, Traunau, Mlosch, Königshof usw. wo er ebenfalls überall von den wehrfähigen Männern und Bevölkerung begeistert empfangen wurde.

## Große Rede des Volkgruppenführers

Hierauf betritt der Volkgruppenführer die Terrasse des Kastells. In klaren, vom Feuer des Glaubens durchlobernten Worten, drängen sich diese in die Herzen der Zuhörer. Von der Erkenntnis ausgehend, daß das Leben des Einzelnen im Leben der Gemeinschaft aufgehen muß und die Befehle der Vorgesetzten auch für uns vollgültig sein müssen, brandmarkte er die Einzelgänger, deren Geist es war, durch den der Weltkrieg verloren ging. Heute stehen wir die Schlicke aus der Vergangenheit und die Lehren für den Kampf den wir heute führen und den wir gewinnen werden, weil wir ihn gewinnen können. Der Weltkrieg wurde nicht an der Front verloren sondern in der Heimat. Das aber soll Lehre und Warnung für die Gegenwart sein. Auch heute kämpft und liegt der Soldat an der Front und wir als Deutsche zwischen uns leben will, muß bereit sein mit uns zu kämpfen und für eine bessere Zukunft einzutreten. Es darf keine private Einstellung mehr geben zu den Fragen, die das ganze deutsche Volk angehen.

besteht, sondern sich aus lebenden Menschen zusammensetzt. Zuerst kommen die Menschen, denn nur sie sichern den Bestand des Volkes. Und wer sich zu seinem Volk bekennt, der muß das durch die Tat, durch Mitkämpfen und Mitleiden beweisen. Wenn ich aber die Frauen nach der Zahl der Kinder befrage, so liegt darin die Frage nach dem Bestand unseres Volkes und dessen Zukunft. Wenn solche Schulen entstehen wie die Neudorfer DJ Führerinnenschule so ist darin ein Stück unseres Willens und unserer Arbeit, den neuen Menschentypus zu schaffen, enthalten. Es sollen hier Mädchen erzogen werden, die in Zukunft zu ihrem deutschen Volk stehen, denn die Schlacht um die Zukunft wird letzten

## Die Großkundgebung in Neufanktanna

Wie ein Aufbruch geht die Welle der freiwilligen Meldungen durch das ganze Banat. Das Leben in den Dörfern steht reglos im Zeichen der Wusterung. Es sind diese nicht Wusterungen im üblichen Sinne, zu welchen nur diejenigen erscheinen, die dazu befohlen sind, es sind viel mehr spontane Kundgebungen, einmütige Willensäußerungen der gesamten Bevölkerung, sich dem Führer reglos zur Verfügung zu stellen. Man-

dem Geschehen dieses Tages. So geschehete sich auch die Großkundgebung in Neufanktanna am Vorabend der Wusterung zu einer erhebenden Feier. Ueber 4000 Volksgenossen waren versammelt. Unter ihnen der Volkgruppenführer, der an diesem Tage seinen 31. Geburtstag nicht würdiger begehen konnte, als hier, mitten unter seiner treuen Gefolgschaft. Im Vierer angetreten, erwartete die tausendköpfige Menge die Ankunft des Volkgruppenführers. Die Begrüßung,

## Das deutsche Kind

In seinen Ausführungen wies der Volkgruppenführer darauf hin, daß ein Volk nicht aus Häusern und Liebstählen

Die Wahrheit wird nicht gelüftet — nur Klärrungen sein Ohr leicht, hört nur sagen.

das Abschreiten der Front war ein neuer Beweis der Verbundenheit zwischen Volkgruppenführer und der Bevölkerung dieser Gemeinde.

Mit klingendem Spiel der Neu- und Altantantamer Musikkapellen erfolgte der Marsch in den festlich geschmückten u. herrlich beleuchteten Hof des Rindergartens, wo die Großkundgebung stattfand.

Nach Einmarsch der Fahnen begrüßte Ortsgruppenleiter Hans Aufmuth den Volksgruppenführer, die Kreisleiter, die Musterungskommission und die erschienenen Vertreter der Behörden, an ihrer Spitze den Oberführer Dr. Andreas Butic und eröffnete die Großkundgebung.

Nach Begrüßungsworten des Kreisleiters Peter Bernath an den Volksgruppenführer fand der Kreisleiter Worte, die jedem Volksgenossen aus dem Herzen gesprochen waren, daß nunmehr der Zeitpunkt gekommen sei, wo wir uns frei und offen zum Waffendienst in die

Rede des Volksgruppenführers

Entschlossenheit, Treue und Tapferkeit von jedem Deutschen

Die Rede des Volksgruppenführers zeichnete noch einmal die Ursachen und größeren Zusammenhänge dieses weltweiten Ringens auf. Er führte unter anderem aus, daß der heutige Krieg nicht mit dem Weltkrieg 1914/18 zu vergleichen ist.

Deutsche Wehrmacht melden können, „damit ist unser größter Wunsch in Erfüllung gegangen“, führte der Kreisleiter aus. Aber er betonte auch, daß nun jeder Volksgenosse ohne Ausnahme verpflichtet sei, soweit er körperlich dazu in der Lage ist, seinen Einsatz an der Front zu suchen.

Nichtendwollender Beifall war die Antwort der versammelten Volksgenossen auf diese Glückwünsche.

von dem Aufbruch des deutschen Volkes zum totalen Krieg sprechen. Er gedachte der heldischen Haltung der Bevölkerung in dem luftgefährdeten deutschen Westen. Die deutsche Heimatfront ist der kämpfenden Front würdig.

Auch diese Kundgebung und die vielen freiwilligen Meldungen älterer Jahrgänge, die wir täglich erleben, beweisen daß unser Volk zu kämpfen bereit ist, in den Elite-Regimentern der Deutschen Wehrmacht, an den Brennpunkten der Auseinandersetzung, in den größten Schlachten der Geschichte.

Ein Volk, das im vierten Kriegsjahr diese Haltung an den Tag legt, kann nicht besiegt werden.

Aus dem Kreis „Lenau“

Die DJ im Dienst der Soldatenhilfe

(Wp) Am 1. und 2. Mai 1943 fand in im Kreis „Lenau“ in allen Ortsgruppen Kundgebungen für die Soldatenhilfe statt. Dabei hatte sich die DJ mit einigen Spielscharen zur Verfügung gestellt.

die Billeber DJ gestaltete 2 Abende in Kneese u. Waraghaußen.

Besonders erfolgreich war der Einsatz der Tumgruppe der Mädel aus Mariensfeld (in Albrechtsthal, Mariensfeld und Großkomlosch) und der Spielschar aus Hagfeld.

Bei den Kundgebungen waren in mehr als 20 Ortsgruppen alle Redner des Kreises eingesetzt und an über 13.000 Volksgenossen wurde der Appell „Soldatenhilfe“ gerichtet.

Tag der Deutschen Arbeit im Kreis „Lenau“

(Wp) In allen Ortsverwaltungen des Kreis „Lenau“ wurden Kundgebungen oder Feiertagen zum Tag der Deutschen Arbeit abgehalten. In Zusammenarbeit mit der Kreisleitung „Lenau“ wurden alle Kreisredner eingesetzt welche in Ansprachen die Bedeutung dieses Festes würdigten und gleichzeitig für die erhöhte Einsatzbereitschaft am 2. Mai zur Sammlung für die Soldatenhilfe aufriefen.

Verjamosch, Großkantschilau, Sobrin und Triebsmeter waren für diese Feiertage in 12 Ortsgruppen eingesetzt. Der Kreiswaller sprach im Rahmen dieser Feiertage in Verjamosch vor 800 in Hagfeld vor 700 und in Ostern vor 400 Teilnehmer.

Hagfelder Frauen pilgern zur Geburtsstätte Lenau's

Am Ostermontag 26. April l. J. machten die Frauen der DJK Ortsverwaltung Hagfeld auf Anregung der Kreisfrauenwallerin Alfreda Bach einen Ausflug nach Lenauheim zur Geburtsstätte unseres Dichters Nikolaus Lenau, mit 51 Teilnehmerinnen.

„Weltbestrebend kann nur die Liebe sein“

Nachher wurde im Saal der Frauenschaft das Mittagsessen eingenommen. Nachmittags waren die Hagfelder Frauen Gäste der Lenauheimer Jungmädelschaft und erfreuten sich an den Darbietungen des von der DJ veranstalteten „Frühlingfestes“.

20. Jahrestag des Märtyrertodes Schlageters

Berlin. (DNB) Am gestrigen Tage jährte es sich zum 20. mal, daß der Nationalheld Albert Leo Schlageter im Alter von 29 Jahren den Märtyrertod erlitten hat. Der deutsche Widerstand wurde während des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet von den Franzosen ergriffen, wegen Sabotage zum Tode verurteilt und in Düsseldorf erschossen.

An seinem 20. Todestage gedachte seiner das ganze Reich, wie auch seiner überall, wo Deutsche wohnen, gedacht wurde.

Bulgarische Truppen

bei der Säuberung von Bosnien Agram. (DNB) Die Partisanen in Süd-Bosnien und der Herzegowina wurden durch deutsche, italienische und kroatische Truppen in das montenegrinische Gebirge gedrängt. An den dortigen Kämpfen, die hart aber kurz dauerten, haben auch, jetzt zum erstenmal, bulgarische Truppen teilgenommen.

Paul Unterschütz gefallen

Der letzte politische Leiter der Deutschen in der Dobrudscha, Paul Unterschütz, ist im Kampf gegen den Bolschewismus, bei Veningrad gefallen. Kamerad Unterschütz wurde im Jahre 1912 als Sohn eines deutschen Siedlers und Mühlenbesitzers in der Siedlung Lari-berbe geboren und gründete in seiner Heimat die erste Jungmannschaft.

Bulgarische Jugendorganisation nimmt Kampf gegen Bolschewismus auf

Sofia. (DNB) In ganz Bulgarien fanden am gestrigen Tage große Kundgebungen der bulgarischen Jugendorganisation gegen den Bolschewismus statt. Ueber 50.000 Jugendliche schworen den Kampf gegen den Bolschewismus aufnehmen zu wollen.

Serbische Frauen erschlugen Kommunisten

Belgrad. (DNB) In einer serbischen Gemeinde wollten 3 Kommunisten einen wohlhabenden Landwirt samt seinem Sohne verschleppen. Die weiblichen Familienmitglieder griffen aber zu Worten und Beilen und erschlugen die Kommunisten.

Churchill wäre für eine Begegnung mit Stalin kein Punkt der Erde zu weit

Sonden. (DNB) „Daily Mail“ berichtet, wie sehr Churchill auf eine Zusammenkunft mit Stalin verpicht ist, wie er erklärte, wäre ihm kein Punkt der Erde zu weit, wenn eine Begegnung zwischen ihm, Stalin und Roosevelt möglich wäre.

Anlässlich des argentinischen Nationalfeiertages beglückwünschte der Führer der Staatspräsidenten Castillo drablich. (A)

Drei militärische Offensivmöglichkeiten der Achse bedorftend

Rom. (EP) Die militärische Offensivmöglichkeiten der Achse werden in dem italienischen Heeresblatt „La voce armata“ untersucht. Das Blatt hat die Angriffsmöglichkeiten der Achse folgendermaßen zusammengefaßt:

- 1. U-Boote und Luftkrieg im Atlantik und Mittelmeer gegen feindliche Schifffahrt.
2. Großangriff gegen die Sowjetunion. Hierbei wird sich schwedische Militär...

ärztlich zitiert, die den Ausbruch einer gegen Veningrad, Moskau und den Kaukasus gerichteten großen deutschen Offensive erwartet.

3. Die erste im Anfang begriffene Luftoffensive gegen Großbritannien und die angelsächsischen Stützpunkte in Nordafrika. Diese Luftoffensive wird von nun an ständig beschleunigt und intensiver werden.

Churchill recknet nicht mehr mit dem Zusammenbruch der Achse

Er bekennt schwere Sowjetverluste ein

Washington. (DNB) In der Pressekonferenz des Weißen Hauses erklärte Churchill unter anderem man müsse mit einer längeren Kriegsdauer rechnen, weshalb die Anglo-Amerikaner die Anstrengungen zur Vervollkommnung der Kriegsmaschinerie steigern müssen. Betreffs der Gefährdung Australiens durch Japan betonte er, er halte diese Gefahr als weniger ernst, als bei seinem letzten Aufenthalt in Washington.

Auf eine Anfrage, ob es nicht möglich sei, daß die Sowjets Japan angreifen, bekannte er ein, die Sowjets haben bisher schwere Verluste und man könne von ihnen nicht mehr wünschen. Es sei aber auch kein Geheimnis, daß Japan jede sowjetische Bewegung mit größter Aufmerksamkeit verfolgte.

Abschließend bezeichnete Churchill die Ueberlassung der sibirischen Stützpunkte für Luftangriffe auf Japan als sehr wünschenswert.

U.S.A. befürchtet Angriffsvorbereitungen der Achsenmächte

Washington. (EP) In die Phase beiderseitiger Angriffs vorbereitungen ist der Krieg nach Ansicht von U.S.A.-Informationsminister Helmer David augenblicklich eingetreten. David gab im Auftrag der amerikanischen Regierung eine Uebersicht über die Kriegslage. Er vertat die Ansicht, daß bei den Washing-

toner militärischen Besprechungen die nicht zu unterschätzende Kraft des Gegners berücksichtigt werden muß.

Mit einer zugesicherten Entlohnung des Kampfes sei nicht nur rund um den europäischen Kontinent, sondern auch im Pazifik zu rechnen.

Die Geburt ihres dritten Jungen Selmut, Erich gelien an Karl Rapp und Frau, geb. Terese Freer Arab, im Mai 1943

Nach einer britischen Meldung aus Atlantik City entgleiste gestern ein Schnellzug wobei es 22 Tote und über 100 Verletzte gab. (A)

Wie der estländische Generalforscher aus schuß bekanntigt, wurden durch die Sowjets während der Zeit ihrer Besetzung Estlands 60.000 Estländer verschleppt über deren Schicksal nichts weiter bekannt ist. (DNB)

Im Sinne des Amtsblattes vom 18. Mai l. J. haben sich die Schuhmacher in einem Bedenklicher betreffs Bezug ihres Lederbedarfes ein zuschreiben.

Die Auszahlungen der Pensionen für den Monat Mai beginnen in Lemelsburg am 27. Mai und werden Samstag beendet.

Nach Verfügung des Innenministeriums können keine Hausreparaturen, usw. Weisen, Anstrichen, Herrichtung von Räumen, Pflasterungen, Installationsausbesserungen etc. auch ohne Bewilligung des städtischen Ingenieuramtes durchgeführt werden.

### Heldenehrung im Friedhof von Ulmbach

#### Tote des gesamten deutschen Volkes

Gestern, Sonntag, fand in Ulmbach anlässlich der ersten Jahreshälfte des Todesjahres der in der Nähe dieser großen Banater deutschen Gemeinde abgestürzten sieben deutschen Flieger ihre Heldenehrung statt, die in ihrer schlichten, aber umso eindrucksvolleren Art die Herzen aller Anwesenden bewegte.

Um 10 Uhr waren bereits die Formationen, die Jugend, die Partei und ihre Mitarbeiter in dem geräumigen Hof der Dienststelle angekommen. Kreisleiter Christoph Huniar, Oberabteilungsführer Paul Rindl und einige Ulmbacher nahmen zusammen mit dem Ortsstab gleichfalls an dem langen Zug teil, der sich unter den Klängen der Ulmbacher Musikkapelle in den Friedhof begab. Als er dort eintraf, war bereits die ganze Gemeinde anwesend. Die von den Ulmbacher Frauen sauber gepflegten Gräber der sieben deutschen Fliegerhelden, die unmittelbar neben dem schönen Heldendenkmal, mit dem die Gemeinde ihre gefallenen Helden des ersten Weltkrieges ehrt, liegen, wurden in prächtigem Bierock umstellt. Ein sinnvoller Spruch eines NS-Mädchens leitete die Feier in dem blumengeschmückten Friedhof ein. Lieber, gesungen vom Frauenwerk, vom Männergesangsverein, sowie der NS und Sprüche der Jugend gingen der Heldenehrung voran, die dann mit einer soldatisch einfachen, aber umso wichtigeren Rede Referent Pq. Hans Milles vornahm. Er sprach vom Soldatenschicksal, vom Schicksal des deutschen Volkes, von Einsparbereitschaft und Pflichterfüllung, von dem harten Krieg, in den wir nun alle hineingestellt sind, und der ewigen blutdünnten Verbundenheit aller Deutschen in der Welt, für die alle es nur ein gibt: zu liegen.

Nach den tief bewegenden Worten Pq. Milles erklang das Lied vom Guten Kameraden. Die Frauen leiteten den mächtigen Kranz der Kreisleitung „Prinz Eugen“ mit den blutroten Wollknäulen und dann die sieben Lorbeerkränze der Gemeinde mit der Rosenkranzschleife auf die Gräber. Hunderte erhobene Hände drückten in diesen Sekunden die Helden der ersten Jahreshälfte des Volkes. Und über ihren Gräbern, in denen diese sieben deutschen Soldaten neben den deutschen Kolonistenbauern ruhen, als Symbol ewigen deutschen Schicksals, stand das Gelübnis, alles daran zu setzen, damit die Opfer des deutschen Volkes nicht vergeblich seien.

### Sowjet-Ernährungsfrage

#### Schwächt militärische Leistungen

Stockholm. (DNB) Der militärische Mitarbeiter der „Times“ stellt fest, daß die Schwierigkeiten in der sowjetischen Ernährungsfrage sehr ernst seien. Durch diese seien auch die Leistungen der Kriegsmaschinerie geschwächt.

### Riesen-Erdrutsch in Norwegen

Stockholm. (DNB) Gestern ereignete sich an der Westküste ein selten großer Erdrutsch. Eine mehrere Kilometer lange Küstenstreifen fruchtbaren Bodens stürzte ins Meer. Die am See arbeitenden Bauern verrichteten ihre Arbeiten zum Glück etwas entfernter von der Unglücksstätte.

### Briten versenkten auch Schiff ihres Verbündeten

Lissabon. (DNB) Im Hafen der portugiesischen Hauptstadt landete der einzige Überlebende eines durch ein britisches U-Boot versenkten Schiffes. 17 Mann der Besatzung kamen ums Leben. Das Schiff befand sich hell beleuchtet aus Finnland auf der Fahrt nach Portugal und wurde ohne vorherige Warnung torpediert.

### Iranische Offiziere

#### in britischem Gold

Ankara. (DNB) Der Leiter der Rundfunk gab gestern durch, daß die iranischen Offiziere von den britischen Besatzungstruppen militärisch ausgebildet werden. Sie werden auch ihren Gehalt von den Engländern beziehen.

VOM 2.-30. JUNI  
werden Gewinne im Werte von  
**258.450.000 Lei**  
ausgezahlt

SENSATIONELL! DIE 29 LOTTE VERTEILT UM  
**100 MILLIONEN mehr**  
ALS DIE VORIGE LOTTERIE



EIN GEWINN VON 10.000.000  
U. ZAHLEICHIGE GEWINNE VON:  
3.321 MILLION, 750.000 USW.



AUF EINEN SCHLAG KÖNNEN SIE  
**30.000.000 LEI**  
GEWINNEN • (NUR  
10.000.000 IN DER  
VORIGEN LOTTERIE)



**50 TROSTPREISE**  
ZU JE 200.000 LEI



ZUM ERSTEN MAL EINE PRAMIE VON  
**20.000.000 LEI**  
(NUR 5000.000  
IN DER VORIGEN  
LOTTERIE)



**KOLLEKTUR** → **EINGANG**



## DIE STAATSLOTTERIE

# Europa läßt sich nicht irreführen

## Schwedische Demokratie ermöglicht Bolschewisten-Propaganda

Berlin. (DNB) Europa hat gelernt und läßt sich durch keinen bolschewistischen Kniff irreführen, wird in politischen Kreisen der Reichshauptstadt festgestellt. Dies gelangt auch in der gestrigen europäischen Presse zum Ausdruck. Die italienischen Morgenblätter betonen, Stalins Komintern-Auflösungsbetret sei bloß ein Kunstgriff und keine politische Tat. Nordamerika sei leicht Sand in die

Augen zu streuen, denn es kennt den Bolschewismus bloß von den Lohnbewegungen und Streiks. Um so besser kennen ihn die lateinischen Südamerikastaaten, in denen schon seit langem die bolschewistische Wühlarbeit im Gange ist. Die „Frankfurter Zeitung“ stellt fest, der Komintern-Schwindel erfolgte den Anglo-Amerikanern zuliebe, aber auch sie weisen, ja sogar auf ihren Druck

solte auf diese Weise, die der berichtigten Firma ein unschuldiger Anstrich gegeben werden. Als Entlohnung dafür versicherten Roosevelt und Churchill den Sowjets, ihnen bei den Friedensverhandlungen alles zu bekommen, was sie wollen. Mit der Auflösung soll auch glaubhaft gemacht werden, als wäre die Sowjetpolitik zu einer entscheidenden Wendung gekommen. Nun können die bolschewistischen Auslandsorganisationen sich darauf berufen, daß sie von keiner fremden Macht abhängig seien und so eine um so gefährlichere Tätigkeit entfalten.

Schließlich vertreibt die schwedische Presse darauf, daß Moskau in Schweden allein 17 Tagesblätter finanziert und in jedem Kreise gut bezahlte Agenten hält, was nur zufolge der schwedischen demokratischen Verfassung möglich ist.

## Die Werbung für die Waffen-SS in der Deutschen Volksgruppe

### Starker Widerhall in Deutschland

Berlin. (SZ) Die Werbung für die Waffen-SS innerhalb der deutschen Volksgruppe in Rumänien ist in Deutschland entsprechend vermerkt worden. Nachdem am Freitagabend der Sender Donau in rumänischer Sprache die Nachricht verbreitet hat, ferner am Sonntagabend der drahtlose Dienst in der 8-Uhr-Abendsendung die Werbung in den Reihen hinausgehen ließ, schreibt der „Völkische Beobachter“ unter der Überschrift: „Waffen-SS aus Rumänien bei der Waffen-SS“ unter anderem folgendes:

„Mit großer Begeisterung stellen sich gegenwärtig in den deutschen Siedlungsgebieten Rumäniens, in Siebenbürgen, im Banat und im Bergland, die Männer der Volksgruppe zur Musterung für die

Waffen-SS. Der erste Transport von 1100 Rekruten wurde auf einem Bahnhof bei Kronstadt von Volksgruppenführer Andreas Schmidt bereits verabschiedet, der in einer Ansprache darauf hinwies, daß die Deutschen Rumäniens bisher im Rahmen der rumänischen Armee an der Ostfront ihre Pflicht im höchsten Maße erfüllt haben, und die meisten von ihnen die rumänische Tapferkeitsauszeichnung tragen. Abschließend heißt es im „Völkischen Beobachter“ hierzu: „Die Volksdeutschen in den rumänischen Frontteilen, ein Teil der Offiziere und Unteroffiziere und die für Spezialaufgaben ausgebildeten Volksdeutschen, verbleiben auch weiterhin in den Reihen des rumänischen Heeres.“

## Britische Kommunistenpartei drängt auf Fusion mit der Arbeiterpartei

### Folge der Scheinauflösung der Komintern

Amsterdam. (A) Das DNB bringt eine Nachricht, laut welcher eine Sonderkommission der britischen Kommunistenpartei eine Entschliessung erbrachte, daß sie nach der Auflösung der Komintern eine Kampagne zwecks Fusionierung mit der britischen Arbeiterpartei eröffnen werde.

Die Entschliessung sagt unter anderem im Wortlaut: „In Anbetracht der neuen Situation ist es notwendig, daß die Parteien unverzüglich Verhandlungen über die Beseitigung jener Schwierigkeiten führen, die bisher die Fusionierung behinderten.“

## Britische MG-Rügen auf französisches Schiff

Wich. (DNB) Britische Flugzeuge beschossen gestern das französische Schiff „Jules Verne“ mit Maschinengewehr. Der erste Treffer verwundete einen Mann der Besatzung, während der 2. die Kohlenlampe entzündete. Beschädigt wurde auch die Kommandobrücke.

## Griechischer Dank

### an die Achsen-Militärbehörden

Athen. (DNB) Der griechische Ministerpräsident warnte gestern in einer Rundfunkbotschaft die Bevölkerung, den bolschewistischen Agenten Gehör zu schenken. Gleichzeitig sprach er den deutschen und italienischen Behörden seinen Dank aus, daß sie Griechenland vor der bolschewistischen Gefahr schützen.

## Hungerrevolten in Iran

Ankara. (DNB) In einer iranischen Stadt wurde ein Getreidetransport von der hungernden Bevölkerung gestürzt. Die britische Sicherungsmannschaft eröffnete auf die anstürmende Menge das Feuer mit Maschinengewehren und tötete eine Anzahl Araber, weitere 22 Personen wurden verhaftet und dem Kreisgericht überstellt.

## Neue 5-Groschenmünzen aus Zink

Die Emissionbank in Krakau, bringt jetzt auch 5-Groschen-Münzen aus Zink in den Verkehr. Zur Unterscheidung von den 10- und 1-Groschenmünzen ist sie durchlocht.

## Gemeinnütziges

Warum schmeckt Spinat manchmal bitter? Diese unerfreuliche Tatsache ist meist nur älteren, erfahrenen Hausfrauen bekannt. Beim Abwischen des Spinats muß darauf geachtet werden — namentlich, wenn er großblättrig ist — ob er kurz vor der Blüte steht. Entdeckt man grüne Blüthenknospen an der Spitze, so müssen diese weggeschnitten werden, denn sie sind es allein, die dem Spinat den gefährlichen bitteren Beigeschmack verleihen.

Auffrischen alter Eisenmöbel. Sie werden noch viel gebraucht, die ganz alten Eisenmöbel, und doch sind sie der Hausfrau ein Dorn im Auge, weil sie gern fleckig werden. Die Flecken lassen sich aber leicht entfernen, wenn man sie mit Sodawasser täglich abwischt. Auf eine Schüssel heißes Wasser nimmt man sechs Hände voll Soda und leuert dann am besten mit einer alten Waageblase über die Mische, natürlich den Holzleim nach. Es folgt noch etwas Soda, aber der Erstaubel auch ein halbes längerer Bearbeitung mit Wasser und Soda. Wasser zieht man die araubraute Kaminrinne vom alten Eisenholz hervorkommen. Sind die Flecken alle fort, dann läßt man das Holz gut trocknen und reibt es dann mit Wachswachs ein.

Zum Reinigen wasserdichter Samtdraps tue man einige Tropfen Olivenöl in das Waschwasser. Dadurch behält das Leder seine Weichheit und bleibt länger haltbar.

# Schwerer Luftangriff auf großes Sowjetflugwerk

### Rumänische Jagdverbände zeichneten sich besonders aus

Berlin. Das OWM gibt bekannt: Von der Ostfront wird nur aus einigen Abteilungen erfolgreiche eigene Stoßtruppentätigkeit gemeldet.

Die Luftwaffe führte schwere Angriffe gegen stark besetzte Antriebsabteilungen des Westens und bombardierte an der mittleren Wolga ein großes Werk der Flugzeugindustrie. Bei einem Angriffsversuch eines Verbandes feindlicher Schwarmflugzeuge auf einen deutschen Frontflugplatz wurden von den 11 angreifenden Sowjetflugzeugen 10 noch vor Erreichen des Zieles abgeschossen.

Bei einem erfolglosen Angriff eines starken Verbandes britischer Kampfflugzeuge gegen ein deutsches Gebiet vor der niederländischen Küste brachten Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine 7 mehrmotorige britische Flugzeuge zum Absturz und beschädigten 4 weitere schwer.

Schwere deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht

die Häfen von Bone und Djibouti. Ein Handelsschiff erhielt so schwere Treffer, daß mit seiner Vernichtung gerechnet werden kann. Maschinenteile der Luftwaffe schoß im Mittelmeerraum 9 feindliche Flugzeuge ab.

Nach abschließenden Feststellungen verlief der britische Luftangriff auf westdeutsches Gebiet in der Nacht zum 24. Mai 44 Bomber.

Rumänische Jagdverbände an der Ostfront zeichneten sich in letzter Zeit besonders aus. Sie schossen in kurzem Zeitraum 31 sowjetische Flugzeuge im Luftkampf ab und zerstörten 5 weitere Flugzeuge am Boden.

## Zu dem großen japanischen Seesieg bei den Aleuten

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe japanischer Marinekreise wurden in der Seeschlacht bei den Aleuten japanischerseits ein großes U.S.A.-Schlachtschiff und ein schwerer Kreuzer versenkt. Wenn auch das Sinken infolge des starken Nebels nicht beobachtet werden konnte, so ist dennoch mit Sicherheit anzunehmen, daß

die beiden amerikanischen Schiffe, die schwere Torpedotreffer erlitten, gesunken sind, da japanische Aufklärungsflugzeuge in den folgenden Tagen die beiden Schiffe nirgends entdecken konnten. Außerdem wurden ein Kreuzer und ein Zerstörer schwer beschädigt und ein weiterer Kreuzer in Brand geschossen.

## 12 deutsche Generale aus dem Mannschaftsstand

Wien. Das Wort „Jeder Soldat trägt den Marschallstab im Tornister“ hat in diesem zweiten Weltkrieg in Deutschland seine Erfüllung gefunden. Während im ersten Weltkrieg nur wenig mehr als 500 Unteroffiziere zu Offizieren befördert wurden, stellt sich die Zahl der aus

dem Mannschaftsstand beförderten Offiziere heute schon auf das Zwölffache, auf über 6000! Darunter befinden sich zur Zeit nicht weniger als 12 Generale. Fünf von ihnen tragen das Ritterkreuz, zwei das Eichenlaub zum Ritterkreuz.

## Goldene Tapferkeitsmedaille für italienischen Admiral

Berlin. (DNB) Laut deutscher Rundfunkmeldung wurde dem italienischen Admiral Gasparoi die goldene Tapferkeitsmedaille verliehen. Der Admiral hatte sich bei den Rettungsarbeiten auf einem in Brand geratenen Schiff durch seinen persönlichen Einsatz besonders ausgezeichnet.

## Juden verfolgen Araber in Nordafrika

Elisabon. (DNB) Wie aus Tunis berichtet wird, hat seitens der Juden in ganz Nordafrika eine Araberverfolgung eingesetzt. Im Schutze der U.S.A.-Truppen werden diese Verfolgungen durchgeführt. So drangen unter Begleitung von amerikanischen Panzerpähwagen Juden in Tunis ein und schossen die Araber, die ihnen in den Weg kamen nieder. Seitens der amerikanischen Panzerwagen wurde das Feuer auch auf die Bevölkerung eröffnet.

## Frühjahrsanbau im Lande beendet

Buforess. (R) Wie das Landwirtschaftsministerium bekanntgibt, wurde der Frühjahrsanbau im ganzen Lande beendet. Wie das Ministerium weiter bekanntgibt, wurden seitens desselben 4674 Waggon Samen für diesen Zweck ausgeteilt.

## Bitte der Araber Fliegerstaffel

Wir bitten die ehrlichen Kinder, die uns am 22. Mai auf der Neuaraber Wiese weggeflogenen Flugmodelle: 2 „Urfraus“, eine „Röhre“, eine „Libelle“, eine „Nähe“ und eine „Huckebein“ in der Flieger-Staffel der Wam Müller-Guttenbrunn-Schule (Arab. Widentle Wobegasse 11-13) gegen gute Belohnung abzuliefern.

**KLUG** Leichenbestattungsunternehmen  
Billige Preise!  
Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

## Türkische Feststellung

## „General Zeit“ begünstigte Umichtung Europas

Istanbul. (DNB) Die türkische Presse schreibt zur Rede Churchill in Washington, er habe erklärt, die Welt arbeite nicht für die Alliierten, daraus folgt der logische Schluß, sie arbeite also für die Achsenmächte. Sie bot auch in der Öffentlichkeit der Masse die Gelegenheit, Erreger derart zu umschwingen, daß es nicht zu verteidigen ist.

## Amerikanischer Angriff gegen Spanien geplant

Brasilianische Truppen sollen mitwirken

Rom. (DNB) „Messaggero“ weiß aus maßgebenden amerikanischen Quellen zu berichten, daß die U.S.A. großzügige Vorbereitungen zur Besetzung der Afrikanischen und Cap Verdischen Inseln machen. Dazu sollen auch brasilianische Truppen herangezogen werden. Vor kurzem war zu diesem Zwecke auch U.S.A.-Marine-Minister Knox in Brasilien, wo er vor allem das Verhältnis zwischen Brasilien

und Portugal überprüfte. In zuständigen U.S.A.-Militärkreisen wird erklärt, daß diese portugiesischen Inseln einerseits einen vorzüglichen Luftstützpunkt bilden und andererseits ein wichtiges Sprungbrett für einen Krieg gegen Spanien und in weiterer Folge gegen die Achsenmächte bilden würden.

## Bewesener roter General, die Seele des russischen Befreiungskampfes

Berlin. (DNB) Wohlunterrichtete deutsche Kreise wissen zu berichten, daß die Organisierung der russischen Befreiungsarmee in den von den Deutschen besetzten Gebieten die besten Fortschritte mache. Besonders viel frug zum Erfolg aber an der russischen Bevölkerung gerichtete Aufruf des ehemaligen roten Generals Blakoff, der sie zum Eintritt in die Befreiungsarmee und zum Kampfe

gegen den Bolschewismus aufgefördert hatte, bei. Dieser Aufruf übte fast unglaubliche Wirkung aus.

Der gewesene rote General war bei Kiew in deutsche Gefangenschaft geraten und wurde zur Seele des Kampfes gegen den Bolschewismus. Er war übrigens in 1921 als einfacher Bauernsohn in die Rote Armee eingetreten und brachte es bis zum General.

## Amerika-Staaten sollen auf Sowjet-Betrug reinfallen

Buenos Aires. (R) Das DNB verzeichnet die Nachricht aus Montevideo, daß der Vizestaatspräsident von Uruguay, Cuani, erklärte, er werde sämtliche amerikanischen Regierungen auffordern, die Sowjetunion anzuerkennen u.

mit ihr die diplomatischen Beziehungen aufzunehmen.

Wie bekannt, hat Uruguay bereits im Januar seine Beziehungen zu Sowjetrußland normalisiert.

## Rühriges diplomatisches Leben in Ankara

Ankara. (DNB) In der türkischen Hauptstadt trafen die Botschafter aus Tokio und der Gesandte aus Sofia zur Berichterstattung ein, der Botschafter aber wird erwartet. Nach Tokio u. Wsch

sollen neue diplomatische Vertreter entsandt, nach Ottawa, Rio de Janeiro und Kapstadt aber solche diesmal zum erstenmal ernannt werden.

## Markenfahräder: Görlicke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.

„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

## Humänischer Journalisten-Besuch in Bulgarien

Sofia. (R) Die unter Führung des Ministerkates Dr. Aurel Cosma in der bulgarische Hauptstadt eingetroffenen Journalisten besuchten gestern in Begleitung mehrerer bulgarischer Persönlichkeiten des Presse- und Propaganda-Bereiches das Kloster Bala. Dort wohnten sie vor allem einem feierlichen Gottesdienst bei und kehrten noch im Laufe des Tages wieder nach Sofia zurück.

## Italienische Vorräte reichen bis zur neuen Ernte

Rom. (DNB) Gestern trat unter Vorsitz Mussolinis der Interministerielle Rat zu einer Sitzung zusammen, der sich vorwiegend mit der Ernährung- und Preisfrage befaßte. Wie aus dem Bericht des Landwirtschaftsministeriums hervorging, reichen die Vorräte bis zur neuen Ernte aus.

## Englische Kommunisten-Abgeordnete

erhalten direkt aus Moskau Weisungen

Stockholm. (DNB) „Evenska Dagbladet“ bringt einen kennzeichnenden Bericht über die Stellung der Kommunisten in England. Laut diesem wurde kürzlich die englische Unterhausitzung mit der Begründung unterbrochen, daß die Kommunisten eher von Moskau über ihr Verhalten telephonische Weisungen einholen müssen.

## Durch Hochwasser

im Mississippi-Gebiet über 150.000 Morgen überschwemmt

Newport. (DNB) Aus dem Hochwassergebiet Mississippi-Mittour. wird gemeldet, daß die Mündungen der beiden Ströme sich bereits 30 Kilometer vor ihrem Einfluß ins Meer vereint haben. Außerdem wurden bisher über 150.000 Morgen Ackerfeld überschwemmt.

## Gegen ein jap. Flugzeug 34 feindliche vernichtet

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, griffen japanische Heeresflugzeuge den indischen Flugplatz von Cillagon abermals an. Dabei wurden bei einem einzigen eigenen Verlust 16 feindliche Flugzeuge am Boden und 19 in Luftkämpfe vernichtet.

## Roosevelt der Welt gegenüber doppelzungig

Stockholm. (DNB) Wie aus Moskau verlautet, erwachte Roosevelt in seinem Briefe, an Stalin, der ihm durch seinen Sonderbetranten Davies überreicht wurde, nachdrücklich, er möge über die Kriegsziele und hauptsächlich über die an der Westgrenze der Sowjetunion nicht sprechen.

Dagegen versprach Roosevelt dem Kreml-Diktator, ihm betreffs aller sowjetischen Ansprüche, freie Hand zu lassen.

Die Aufnahmeprüfung in der ersten Klasse der Oskar Deutschen Mittelschule für Knaben und Mädchen findet am 6. Juni 1943 statt.

In Temeschburg können Schilde, Hülsen, Wagenreifen, Fußnägel und Buchsen bei der Komitatspräfektur schriftlich anfordern.

In Neuarab erkrankte gestern wegen unheilbarer Krankheit der aus Perjanosch stammende 71-jährige Peter Stein und wurde heute begraben.

In Arina schlug der Blitz in der Predet in eine Scheune wohin die zum Einsturz angeleiterten Volksgenossen vor dem Unwetter flüchteten. 21 wurden verwundet und Karl Wipa war sofort tot.

### Die Vierte Internationale

(LRF) Der Bolschewismus war seit jeher eine Organisation, die über alle Länder und Klassenunterschiede hinweg die Völker dieser Erde zu einer großen kommunistischen Gemeinschaft der sogenannten „Dritten Internationale“ geschlossen zusammenfassen wollte. Diesem Ziele dienten unzählige Morde und Sabotage-Akte, die von den Agenten Moskaus in allen Ländern der Welt durchgeführt wurden. In diesem Sinne ist jener von Karl Marx geprägte Geheiß „Proletarier aller Länder vereinigt euch“ aufzufassen. Hauptpunkt des kommunistischen Partei-Programms war stets totale Bolschewisierung Europas und die übrigen Kontinente. Aus diesem Grund muß einem die Nachricht recht eigenartig anmuten, die vor wenigen Tagen von den alliierten Mandatstationen in die Weltposaune, die Auflösung der Dritten Internationale durch Stalin verkündete. Sollte der rote Machthaber des Kremls seine gesamte Prinzipien aufgegeben haben? Sollte Stalin auf den Wunsch seiner westlichen Bundesgenossen hin ein neues Regierungssystem aufgebaut haben, das im Gegensatz zum Kommunismus auf internationale Grundlage basiert? Ein Blick hinter die Kulissen des arabischen und zum Islam gehörenden arabischen Teil, die Auflösung der dritten Internationale ist nichts anderes als außenpolitisches Tarnmanöver, das genau so, wie die übrigen Maßnahmen der Sowjet-Machthaber den Zweck hat, der Welt Sand in die Augen zu streuen u. die Geschehnisse in Moskau zu vernebeln. Wenn die kommunistische Nationale heute auch tatsächlich begraben ist, so wird die proletarische Weltrevolution dessen ungehindert unter dem Deckmantel der W.D.P.R. (Weltorganisation für proletarische Revolution) weiter wirken. Moskau ist durch die neueste Wandlung seiner Außenpolitik in den Augen seiner alliierten Bundesgenossen saloffähig geworden, ohne daß die roten Machthaber dabei von ihren Zielen abgelassen haben. Für die alliierte Propaganda wird Stalin von nun an nicht mehr für die Verwirklichung eines Weltbolschewisierungplanes, sondern das kommunistische Rußland wird seine „völkischen Interessen“ verteidigen müssen. Hinter den Grenzen des arabischen Welt gegenüber hermetisch abgeschlossenen Staatenystem der U.D.S.R. aber arbeitet die W.D.P.R. unbeeinträchtigt an ihrem letzten Ziele: Bolschewisierung der ganzen Welt.

„An Stelle der dritten kommunistischen Internationale tritt die vierte Nationale des Stalinischen Bolschewismus, die sich genau so wie auch ihre Vorgängerin auf ein weitverzweigtes Netz nationalisierter kommunistischer Verbände stützt.“

### Allerlei von zwei bis drei

In Japan wird der Frauenelmsch derart erweitert, daß in allen Berufen und bei Arbeiten, wo Frauen eingreifen können, die Anstellung von Männern verboten wird. (D)

Ungekempelte Ansichtskarten können, laut neuester Verordnung, bis zum 23. Juni l. J. verkauft werden. (M.O.)

Die Jugoslawische Handwerksmeister spendeten für das in Bukarest zu errichtende Invalident-Palast bisher 61.000 Bel.

Der Araber Jude Hugo König und Reontina Christos, Besitzer einer Marmeladefabrik, wurde samt Christos wegen Unterschlagung einer größeren Menge von Zucker zu 1 Monat Arbeitslager verurteilt.

Bei den amerikanischen Chrysler-Werken in Detroit, wo 85.000 Mann für die Rüstungsindustrie arbeiten, sind 14.500 Arbeiter in Streik getreten. (Sp)

Da der bulgarische Gemeinde Bellitscha Kol Schuldirektor Peter Wozhaleff einem politischen Artikel, dessen Autor verhaftet werden konnte, zum Opfer. (SMB)

Von den 1082 Balkanlaureatskandidaten der Handelsschulen des ganzen Landes haben insgesamt 635 entsprochen.

Das Angebot der australischen Regierung, die Interessenvertretung der Londoner polnischen Emigranten in den Sowjets zu übernehmen, wurde angenommen. (DWB)

### Italienische Erfolge zur See

Rom. (DNB) Laut Meldung des italienischen Marineministeriums haben italienische See- und Luftstreitkräfte vom 1. bis 24. Mai im Mittelmeer und Atlantik 86.000 feindliche BNT versenkt.

Schwer beschädigt wurden 1 Kreuzer, 2 Zerstörer und 6 Handelschiffe. Versenkt wurde auch ein feindliches U-Boot und seine Besatzung gefangenengenommen.

### Aufnahmepfahrungen in unseren Mittelschulen

Die Aufnahmepfahrungen in die erste Klasse der „Adam Müller-Guttenbrunn“-Schule und der Deutschen Mittelschule für Mädchen in Arab (B. Babez-Gasse Nr. 11-13) findet am 2. Juni, um 8 Uhr vormittag statt.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt vor der Prüfung. Bei der Anmeldung sind folgende Schriften einzureichen: Geburtschein vom Gemeindevorstand, Taufschein vom Pfarreramt, Staatsbürgerzeugnis des Vaters, letztes Schulzeugnis (wenigstens 4 Volksschulklassen) und Impfschein

Gepflichtet wird der Lehrstoff der vierten Volksschulklasse aus Deutsch, Rumänisch und Rechnen.

An Prüfungs- und Stempelgebühren sind 400 Lei zu entrichten. Die Schulleitungen.

Die Aufnahmepfahrungen für die 1. Klasse der Perjamoscher Mittelschule für Knaben und Mädchen findet am 1. und 2. Juni statt.

### Erleichterungen für kleine Obstsendungen nach dem Reich

Bei der Einfuhr von Obst nach dem Reich sind für kleine Sendungen gewisse Erleichterungen erlassen worden. Auf Grund der geltenden pflanzenpolizeilichen Einfuhrvorschriften ist angeordnet worden, daß Sendungen mit Obst (einschließlich frischer Kirschen), die zu Ge-

schäftszwecken zum eigenen Verbrauch des Empfängers eingehen und im Einzelfall nicht mehr als 15 kg Obst enthalten, auch ohne Vorlage eines Ursprungs- und Gesundheitszeugnisses und ohne pflanzenpolizeiliche Untersuchung eingeführt werden können.

### Ergebnisse des Araber deutschen Flugzeugmodell-Wettbewerbes

Arab. Von dem ersten Ausschreibungsfliegen der Flieger-DB Arab, das wie berichtet am Sonntag, den 23. d. M. stattfand, können wir folgendes melden:

Bei günstigen Fliegerwetter trat die gesamte Flieger-DB, die Schüler der Adam-Müller-Guttenbrunn-Schule, sowie auch DB-Mädels im Hofe der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule mit größter Begeisterung zum Wdmarsch ins Fluggelände nach Kenarab an.

Gleich nach der Ankunft wurde zum Starten der Leistungsflugmodelle geschritten, da das Wetter günstig war, was uns auch die ersten Ergebnisse bestätigten. So konnte schon nach dem dritten Start das Flugmodell „Ursinus“ von Anton Schmelzer mit der Tages- und Landesbestzeit für 1943 von 20 Minuten 40 Sekunden in den wolkenlosen Himmel außer Sicht kommen.

Diesem Leistungsflug konnten sich dann noch

viele andere mit folgenden Ergebnissen anreihen:

Insgesamt waren 12 Sieger:

3. Klasse A: 1. Julius Maurer „Röhn“ 6 Min. 49 Sekunden. 2. Jakob Brandtner 6 M. 35 S. 3. Erich Striegl 3 M. 9 S.

1. Klasse A. I.: 1. Oskar Maurer „Libelle“ 8 M. 53 S. 2. Franz Repp „Möwe“ 3 M. 36 S.

3. Klasse C: 1. Franz Maurer „Hudebein“ 11 M. 49 S. 2. Franz Repp „Hudebein“ 5 M. 36 S. 3. Oskar Maurer „Hudebein“ 2 M. 57 S.

1. Klasse C. I.: Paul Heinrich „Erwa“ 3 M. 16 S.

1. Klasse Z: Wilhelm Zimmermann „Strolch“ 5 M. 57 S.

1. Nicht wettbewerbsfähige Flugmodelle: Sepp Faulhaber „Bäbi“ 2 Min.

Wettbewerbsmodelle: Flugmodell „Bast“ 15 M. 23 S. Flugmodell „Ursinus“ 3 M. 46 S.

### Neue Zusammenstöße in Indien

Amsterdam. (DNB) Wie aus Bombay berichtet wird, wurde dort seitens der britischen Militärbehörden der Belagerungszustand über die Stadt verhängt. In der Nacht am gestrigen Tage eine Baumwollspinnerei vermintet und wollten eine Polizeistation stürmen. Zur Herstellung der Ordnung griff britisches Militär ein, und schoß in die Menge. Die Zahl der Opfer wird verschwiegen.

### Britischer Luftangriff auf italienisches Findehaus

Rom. (DNB) Bei dem letzten feindlichen Luftangriff auf die Stadt Regia di Calabria wurde auch ein Findehaus von Bomben getroffen. Dessen stelen 33 Kinder, 14 Mütter und eine Nonne zum Opfer

### Wiederholung der Balkanlaureatsprüfungen

Bukarest. Auf Verfügung des Unterrichtsministeriums können die bei den Balkanlaureatsprüfungen im Mai durchgefallenen Kandidaten sich bei den Prüfungen im Juni zusammen mit den Mädchen oder zu den Prüfungen im September stellen. Jedem Kandidaten steht es frei, eine dieser Prüfungssessionen zu wählen, wer jedoch die Prüfung im Juni nicht besteht, kann sich zur Prüfung im September nicht mehr stellen. Die diesbezüglichen Gesuche können bis einschließlich 25. Mai bei den zuständigen Schulen eingereicht werden.

### Ein Mann sammelte 25.000 RM für das WDW

Magdeburg. Die einmalige Leistung, 25.000 Reichsmark aus Pfennigen und Groschen zusammenzutragen, vollbrachte im Dienste des WDW ein Parteigenosse in Schönebeck (Elbe). Im Winter 1933-34 zog er aus mit der roten Sammelbüchse, und zehn Jahre hindurch hat er seinen Vorsatz und dem einmal begonnenen Werk unentwegt die Treue gehalten.

### Haben Sie schon unterstehende Bücher gelesen?

- Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (ausgültig 20 Lei für Porto) vom
- „Röhn“-Buchverlag, Arab, Plebnei-Bisch Nr. 2.
- „Das Kochbuch“ 20 Lei
  - „Die Wädelerei“ 20 Lei
  - „Das große Traumbuch“ 40 Lei
  - „Der Rebschnitt“ 20 Lei
  - „Deutsches Volkstaleberbuch“ 30 Lei
  - „Kampf- und Front-Liederbuch“ 35 Lei
  - „Der Hür von Wilsack“ 30 Lei
  - „Der Goldmensch“ 2 Bände, 80 Lei
  - „Der schwarze Freitag“ 30 Lei
  - „Schroffer Maria“ 35 Lei
  - „Die kleine Heilige“ 35 Lei
  - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah) 20 Lei
  - „Die Geschichte der russ. Revolution“ 30 Lei
  - „Drage Maschins Weg zum serbischen Thron“ 20 Lei
  - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder S. Dillinger) 20 Lei
  - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ 20 Lei
  - „Wilhelmine Ende“ (Eine ungetrübte Königin von Preußen) 20 Lei
  - „Erinnerungen und Erlebnisse eines Romatis Weltreisenden“ 20 Lei

**Nachfröste**

nach warmen Tagen sind oft die Ursache eines Schnupfens. Deshalb:

**ASPIRIN**

gehört ins Haus!

### Führerdank an die finnische Frauenschaft

Helsinki. (R) Die finnische Frauenschaft, deren Leiterin traf gestern von ihrer Deutschlandreise wieder in der finnischen Hauptstadt ein und berichtete der Presse über ihren Empfang im Führerhauptquartier. Wie sie erklärte, hat der Führer sich für die Betreuung der verwundeten deutschen Soldaten in Finnland herzlich bedankt.

### Major Lenz errang 60. Nachflustsieg

Berlin. (DNB) Wie das DNB in Ergänzung des gestrigen Wehrmachtberichtes bekanntgibt, erhöhte sich der Abschluß feindlicher eingeflogener Flugzeuge von den bekanntgegebenen 33 auf 40, meist 4-motorige Bomber. In diesen Kämpfen errang Major Lenz seinen 60. Nachflustsieg.

### Militärisierung der Hafenarbeiter in Sizilien

Rom. (DNB) Das italienische Amtsblatt veröffentlichte eine Verordnung, laut welcher die Arbeiter auf Sizilien, Sardinien und den umliegenden kleineren Inseln unter militärische Disziplin gestellt wurden. Naturgemäß wurden sie infolge dessen der militärischen Gerichtsbarkeit unterstellt.

### Sowjets verfügen nur über beschränkte Reserven

Stockholm. (DNB) Die bisherigen Verluste der Sowjetunion an Toten, Verletzten und verminteten Zivilpersonen, werden laut dem Londoner Blatt „Daily Express“ mit 30 Millionen angegeben. Die Einwohnerzahl des von den Deutschen besetzten Gebietes beträgt 70 Mill. Zu diesen Daten, bemerkt das Blatt abschließend, daß die Reserven der Sowjets in keinem Falle unerschöpflich sind.

### Rückeroberung der Meuten für UGW lebenswichtig

Buenos Aires. (DNB) UGW-Militärkreise betonen, daß die Rückeroberung der Meuten von besonderer Wichtigkeit sei. Nicht nur, weil die umliegenden Gewässer die reichlichsten der Welt, sondern weil sie zur militärischen Zusammenarbeit der UGW und der Sowjets von lebenswichtiger Bedeutung sind.

### Besteuerung der Regelbahnen

(E) Die Finanzverwaltung von Temesburg fordert alle Klubs und öffentlichen Institutionen, die Regelbahnen, Zerstreuungslagen mit oder ohne Stranbahn, Boote usw. haben, auf, bis zum 1. Juni Erklärungen mit der Anzahl der Mitglieder einzureichen, damit die Besteuerung vorgenommen werden könnte.

### Regelung des Verkaufes von Kalbfleisch

Bukarest. (E) Das Unterrichtssekretariat für Versorgung gibt bekannt, daß Kalbfleisch in Fleischläden nur Sonnabend und Sonntag, in den Markthallen auch Dienstag verkauft werden kann. Der Preis beträgt 210 Lei je kg.

### Rubel fließt weiter ins Ausland

Zürich. (DNB) Zur Auflösung der 3. Internationale Stalins nimmt auch das Schweizer Blatt „Der Tag“ Stellung. In seinen Ausführungen bemerkt dasselbe, daß durch die bekanntgegebene Auflösung der Internationale dennoch kein Abzug von Moskau ins Ausland abgebrochen wurde. Nach wie vor, erklärt das Blatt abschließend, fließt der Rubel ins Ausland zur Propagandaunterstützung für den Bolschewismus.

### Große Zerstörungen in Sowjetnachschubwegen

Berlin. (DNB) Im Laufe der gestrigen Kampfhandlungen an der Ostfront wurden in Luftkämpfen 25 Sowjetflugzeuge abgeschossen und in den sowjetischen Nachschubwegen große Zerstörungen angerichtet, ein Schiff das Verpflegung für eingeschlossene Sowjettruppen südlich Noworossijsk herbeischaffen wollte, wurde versenkt.

### Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe. PREIS 130 LEI zu haben bei der „Arader Zeitung“, Arad

### Hungerrevolte in Irak

Erzerum. (N) DNB weiß zu berichten, daß der Bagdader Rundfunk eine Sendung durchgab, laut welcher im besetzten Gebiet Samra unter der dortigen Bevölkerung infolge Lebensmittelmangels eine Revolte ausbrach. Die eingesandten Regierungstruppen nahmen den Anführer und mehrere andere Persönlichkeiten gefangen.

### ARO-Kino, Arad

Telefon 24-54

#### Heute Erstaufführung!

Wer wäre nicht gespannt auf die kunstvolle Attraktion des berühmten Darstellers von

„Rigoletto“: Michel Simon  
Sie können ihn wiederholt bewundern im Film

### „Die Karawane“

in welchem er auch diesmal mit Rossano Brazzi ein unvergeßliches Erlebnis bietet

### Indische Soldaten schließen ihre britische Offiziere nieder

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, wurden in den Kämpfen an der indisch-burmiesischen Grenze britische Geheimbefehle erbeutet. In diesen wurden die britische Offiziere angewiesen die unter ihrem

Kommando stehenden indische Truppen schärfstens zu überwachen. Des weitern geht aus den Befehlen hervor, daß die Indier, sobald es zu einem Kampf mit Japanern kam, ihre britische Offiziere erschossen.

### Schwere Kerkerstrafen für Unterschlagung staatlicher Gelder

Arad. Bei der gestrigen Gerichtsverhandlung wurden die Finanzbeamten Joan Gherlan, Vladimir Chisca und Alexander Frenz wegen Unterschlagung von staatlichen Geldern in der Höhe von 1,452,000 Lei abgeurteilt. Hierbei wurde Joan Gherlan zu 15 Jahren schweren Kerker und 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Rechte, Vladimir Chisca zu 10 Jahren schweren Kerker und 5 Jahre

Verlust der bürgerlichen Rechte, verurteilt.

Weiters wurden die Angeklagten zur Rückzahlung nachstehender Beträge verurteilt: Joan Gherlan zu 1,247,000 Lei, Vladimir Chisca zu 188,695 und Alex. Frenz zu 16,987 Lei. Die Untersuchungshaft von 10 Monaten wurde in die Strafe eingerechnet.

### Baumschule mit 350.000 Sprößlingen

Krafau. In dem zum Generalbezirk Shtomir gehörenden Gebiet Dvortsch wurde eine Baumschule mit rund 350.000 winterfesten Apfelbäumen angelegt. Es handelt sich bei dieser Anlage um eine der größten Baumschulen, die unter deutscher Führung in der Ukraine angelegt worden ist.

### Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenangebote 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Bezahlung vorab. 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Ein Gutsverwalter, ein Tractorführer werden gesucht. Dorthelbst wird auch ein Grasmäher und eine Drehbank zu kaufen gesucht. Frisch, Curitel (Rom. Arad).

Cornid-Mähmaschine, in gutem Zustande, zu verkaufen. Johann Balogh, Arad-Mureşel.

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unteres Blattes aufgenommen.

Gosder'sche „Reform“-Hochdruck-Reben- und Obstbaumspritze, ganz neu, ist zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Alter Maschinist mit Praxis, sucht Stelle zu Dampfdruckmaschine für Reparatur u. Druck. Franz Kremer, Hüllburg-Siria, (Rom. Arad).

2 deutsche Fräulein suchen Posten als Kassierin oder für leichte Büroarbeiten, usw. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Vertrauenswerte Erzieherin mit Praxis zu einem Kind gesucht. Ing. Stamatescu, Arad, Calea Saguna 8.

Haus für Gasthaus und Geschäft geeignet, guter Posten, zu vermieten. Neuarad, Längengasse 50.

Lehrling und Lehrling werden aufgenommen im „Lux“-Damenfrisiersalon, Arad, Minoriten-Palais.

Neuers Konversationslexikon (16 Bände), Jahrgang 1878, mit sehr vielen lehrreichen Bildern, Landkarten aus aller Welt, in 100 Bänden für Bibliothek oder Familie als Nachschlagewerk. Preis 300 Lei pro Band, zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.

Verlässliche Frau für alles, die gut kochen kann, wird zu alleinstehendem Herrn gesucht. Arad, Str. Andrei Muresanu 1.

Eine Nationalkassa für ein Detailgeschäft wird zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Zu verkaufen: Haus mit 5 Zimmern, Nebenzimmern, Garten, ein Hühnerhaus, leere Bienenkästen, eine Schleudermaschine, eine Wabenpresse, und sonstige Bienenrequisiten in Neuarad, Längengasse Nr. 11.

Einen ehrlichen, verlässlichen Platzvertreter sucht für Arad und Umgebung Richard Murer, Salami- und Konservenfabrik, Mediasch.

In Sankt Martin suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer(in). Anmeldungen bei der jetzigen Volksblatt-Verkäuferin, dorthelbst.

**CORSO ARAD FILMTHEATER**  
Tel. 23-64

Heute Premiere! Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Es wird ein unvergeßliches Erlebnis die Verfilmung der lustigen Operette

**DONIZETTI'S**

**„DON PASQUAL“**

anzuschauen, unter Mitwirkung des Orff., Gesang- und Ballettchors der Mailänder Scala

In den Hauptrollen:

**LAURA SOLARI, ARMANDO FALCONI**

**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10**

Heute Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

**„Sehnsucht ohne Ende“**

Margherita Carosio — Alfredo Mayo

63-er Journal

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-32

Heute **Lachende bunte Woche!**

**Pat und Pataschon als die „Lustigen Vagabunden“**

Neues DNE-Journal. Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

## DAS GESETZ DER MÄNNER

49. Fortsetzung

Herrnried sah vor seinem Arbeitstisch. Das wohnlich ausgestattete Zimmer in der Ingenieurbaracke sah nach bewährter Solidarität aus, es suchte den Eindruck zu erwecken, als stünde es nicht auf einer weltentlegenen Polarinsel, sondern in der Dachstube auf einer deutschen Kleinstadt.

Zwei Metallleuchten warfen das Licht der eingeschraubten elektrischen Birnen über den mit Tabellen und Zeichnungen bedeckten Tisch und reflektierten in einem großen, halb blinden Wandspiegel, der fast die ganze Wandfläche zwischen den beiden kleinen Fenstern einnahm.

Herrnried dachte an die Heimat. Dort mußten bereits die roten Triebe der Pfingstrosen unter der Kraft der wachsenden Wärme in den Gärten hervorpressten. Hier auf der Insel war es noch tiefer Winter. Noch lange würden sie abge-

schnitten sein, zwei Monate würde es dauern, bis die ersten Dampfer kamen.

Herrnried beugte seinen Oberkörper bis zum Fenster vor und ließ seine Stirne von der eisigen Kälte des Glases umspielen.

Der Wind ging über die Insel. Der Wind wehte...

Aber auch die Kälte des Glases nützte Herrnried nichts. Er fuhr sich mit der Hand über die Stirne, als müßte er die heißen, tollen Gedanken verwaschen. Er quälte sich mit der Vergangenheit, er grübelte in der Gegenwart und dachte an die schweren Monate, die kommen würden. Es kam ihm vor, als wenn er durch eigene Schuld sein Leben verwirft hätte.

Er wollte die Liebe zu Gertha aus seinem Herzen reißen. Aber wie konnte er dies versuchen? Die Eitelung war so klein, daß man sich jeden Tag begegnen mußte.

„Mit dem ersten Dampfer fahre ich nach dem Süden“, sagte er sich hundertmal im Tag.

Das Leben in der Grube war weitergegangen, es hatte sich nicht Bedeutend-

des ereignet. Man war täglich auf Sohle 4 tiefer gekommen, und von seinen Plänen die er für Ardagger ausgearbeitet hatte, war nicht mehr die Rede. Die Wetterführung hatte der andere gemacht. Mit Beardmoore kam er wenig zusammen, und wenn sie miteinander sprachen, drehte es sich um technische Dinge.

An der äußeren Tür klopfte es jetzt. Herrnried erwartete Pirelli und wandte kaum den Kopf.

„Herein!“ sagte er und ordnete die Zirkel und Lineale, die auf der Karte vor ihm lagen. Erst als er das helle Lachen Dagmars dicht vor sich vernahm, schrad er auf.

„Wenn Mohammed nicht zum Berg kommt, muß der Berg zu Mohammed“, sagte Dagmar.

Er blinzelte ihr nach, wie sie im Schritte das Sydel der Schultern, der Brust freigab. Wie sich beim Lachen die Lippen von den starken weißen Zähnen hoben und sich der kühne Bogen der rötlichen Augenbrauen zusammenschob, daß sie fast eine Brücke über die Nasenwurzel schlugen.

Herrnried wütete gegen diese Unterbrechung seines Gedankenfluges. Jäh

wie mit elementarer Gewalt hatte sich diese Frau ihm genähert und zerfraß durch ihre bloße Anwesenheit seine Gedanken.

Dagmar begann viel und fröhlich zu plaudern. Den ganzen Tratsch der Eitelung brachte sie ihm zu.

Der Häuer Jibbä hatte sich mit seinem Kameraden Heire verfeindet, weacn dem Bild eines Mädchens, das der eine von ihnen bei sich wie ein heiligtum aufbewahrt hatte.

Und Bigeland? Der hatte einen ganzen Altar in seinem Kasten. Das Bild einer Frau mit vertrockneten Blumen umrankt.

Daneben hing eine Haarlocke und ein kleines Kuchlein, verdeckte Dagmar. „Sie haben das Bild heimlich entfernt und einen kleinen ästhetischen Kubhäs auf den Altar gestellt“, Dagmar lachte. Die Geschichte schien ihr großen Spaß zu machen. „Es hätte fast eine böse Fei-terei gegeben. Das wollen erwachsene Männer sein? Kinder sind sie, die reinen Kinder. Verliebte Ohnmachtstoten, die einen Kult mit einem Bild treiben!“

(Fortsetzung folgt.)